

Institut für Technik der Betriebsführung

Neues Seminarkonzept vorgestellt

► Am Rande der 7. Dienstleistungstagung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Berlin

stellte der Geschäftsführer des Instituts für Technik der Betriebsführung Karlsruhe (itb), Ewald Heinen, eine neue Bro-



Ewald Heinen und Frau Professor Margret Borchert von der Universität Duisburg-Essen überreichten die neue Broschüre an Kornelia Haugg, Abteilungsleiterin Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen des BMBF (Zweite von rechts). An der Übergabe der Broschüre nahm auch Ursula Zahn-Elliott teil, Referatsleiterin Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen des BMBF (rechts).

schüre mit dem Titel „Kompetenzentwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen – Voraussetzung für eine erfolgreiche Internationalisierung von Dienstleistungen“ vor. Die aktuelle Publikation ist Teil der durch das BMBF geförderten Dienstleistungsforschung.

Die Autoren dieses Sammelbandes finden unter verschiedenen Blickwinkeln sehr praxisnahe Antworten auf die Frage, wie und warum Mittelständler, die ihre bereits regional oder bundesweit angebotenen Dienstleistungen auch auf internationalen Märkten erfolgreich vermarktet wollen, ihre Kompetenzen ausbauen können. Einer der Beiträge stellt ein in der Praxis erprobtes neues Seminar mit dem Titel „Exportieren Sie Ihren Erfolg“ im Detail vor. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer richten den Wunsch, an diesem zweitägigen Seminar teilzunehmen, an die Adresse des itb (E-Mail: heinen@itb.de). Zum Preis von 33,40 Euro ist die Broschüre ebenfalls hier zu bestellen.

Baden-Württemberg

Handwerkstag begrüßt Kooperationsklassen

► Als einen „ersten Etappensieg auf dem Weg zu einer längeren gemeinsamen Schulzeit“ begrüßte der Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkstages (BWHT), Hartmut Richter, die von Kultusminister Rau angekündigte Möglichkeit für Haupt- und Realschulen in den Klassenstufen fünf und sechs Kooperationen einzugehen. Laut Rau sollen die Schulen ab Mai über dieses Modellprojekt informiert werden. Mehrere Hauptfächer können dann ab dem Schuljahr 09/10 in Niveauebenen unterrichtet oder teilintegrativ von den Schülern gemeinsam besucht werden.

Offensichtlich, so Richter, setze bei der Landesregierung ein vorsichtiger Umdenkungsprozess ein. Das Handwerk mache sich weiterhin stark für eine neunjährige Basisschule, mit der die hervorragenden Ergebnisse und Leistungen der Grundschule fortgeführt werden könnten. Gerade die Betriebe des Handwerks litten ganz besonders unter der man-

gelnden Ausbildungsfähigkeit vieler Bewerber aus der Hauptschule. Allein in baden-württembergischen Handwerksbe-

trieben konnten aus diesem Grund rund 8000 Ausbildungsplätze nicht besetzt werden.

